"Die Wäsche"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Frau in der Schweiz: illustriertes Jahrbuch für Frauen-Bestrebungen**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-327603

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schlagaderverkalkung und der Gefässnerven, z. B. Frostbeulen und kalte, feuchte Füsse.

Fragen wir uns nun, wie diese verschiedenartigen Erkrankungen und Erkrankungsformen durch die Art der Ernährung zu beeinflussen sind, so erscheint es zweckmässig, einige Erkrankungen von vornherein herauszugreifen. Da sind erstens die Juckkrisen der Zuckerkranken. Die hören natürlich auf, wenn die Zuckerkrankheit zurückgeht, und deshalb sind sie mit der Grundkrankheit zusammen abhängig von der Durchführung einer sachgemässen Zuckerdiät.

Gesondert zu beachten ist auch das zeitweilige Hinken, das wie gesagt, auf Aderverkalkung zurückzuführen ist. Hier ist darum auch die Diät üblich, die bei Aderverkalkung geboten ist, also milde gewürzte Speisen und wenig Fleisch, viel Gemüse, Obst und Salat. In diesem Zusammenhang verdient auch die Gicht Erwähnung, die eine fleischarme und alkoholfreie Diät verlangt.

*

Der Kranke muss seinen Arzt nicht nur durch volles Vertrauen unterstützen, sondern auch durch den festen Willen zum Leben, zur Gesundheit.

*

Wie wohl tut gerade dem Kranken ein freundliches Wort, ein wenig Güte; drum, die ihr mit Kranken zu tun habt, bringt Güte, Sonne mit!

Dr. med. W. Vogl, Kassel.

„Die Wäsche."

Bis zum heutigen Tage ist der Wäscheschrank mit dem duftenden köstlichen Linnen der Stolz jeder kultivierten Hausfrau geblieben. Dass nur das Beste gut genug sei, trifft gerade auf die Wäsche immer noch in hervorragender Weise zu.

Aber auch für die beste Hausfrau ist es heute, wo reelle Güte und hohler Schein oft kaum mehr voneinander zu unterscheiden sind, in den meisten Fällen eine schwierige und zeitraubende Angelegenheit geworden, bei Neuanschaffungen das Richtige zu treffen. Darum haben wir die Zeitschrift «Die Wäsche» ins Leben gerufen. Sie soll der Hausfrau in allen Wäschefragen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir behandeln in ihr aber nicht nur Wäschefragen an sich, sondern wir berücksichtigen mit ebenso sorgfältig ausgewählten und redigierten Arbeiten auuch alle übrigen Gebiete, die in Zusammenhang mit dem Hauptthema gebracht werden können, zum Beispiel Modefragen.

Die beste Blutreinigung

für Frühjahrs- und Herbstkuren

ist die erfrischende, bekömmliche, und ausgezeichnet schmeckende

Traubenhefe „Berna"

Stets frisch, lebendig und hochaktiv, wirkt sie vorzüglich bei **Furunkeln, Ausschlägen** und **unreiner Haut.**

Traubenhefe **scheidet Harnsäure aus** und sollte bei Gicht, Rheuma und Steinleiden genommen werden.

Zuckerkranken ist Traubenhefe sehr zu empfehlen.

Die Wirkung der Traubenhefe bei **Darmerkrankungen** und auf die **Verdauung** ist bekannt. Sie reguliert den Stoffwechsel, **stimmt den Organismus um** und erhöht dessen Widerstandskraft.

Der **Vitaminreichtum** sowie der Gehalt an wichtigen **Fermenten** der Hefe sind von Bedeutung.

Als **Abführmittel** hat die Hefe den Vorteil, dass schwere und **chronische Verstopfungen,** welche auf andere Mittel nicht oder ungenügend reagieren, behoben werden.

Bei **Fettleibigkeit** und zu **Abmagerungskuren** hatte Traubenhefe Berna schon verblüffende Erfolge.

Die Einnahme ist einfach. Man nimmt 3 – 4 Esslöffel voll Traubenhefe, nach Vorschrift auf der Flasche, vor den Mahlzeiten. Die Tagesdosis kann gut in einem Fläschchen zu Hause bereitet und mit zur Arbeit genommen werden.

Preis per Flasche Fr. 5.—. Abonnemente mit 3 Bons für je eine Flasche (Kur) Fr. 12.—. Prompter Postversand.

Lieferung in Bern und Umgebung franko ins Haus durch den Hersteller:

Christoffelapotheke, Drogerie u. Sanitätsgeschäft Dr. O. Grogg, Christoffelg. 3, Bern

Telephon 34.483 Wiederverkäufer gesucht.

Ex-Sudarol

gegen lästige Transpiration, Schwitzen und üblen Geruch, Verhütung von Wolf etc.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften oder durch die **Ex-Sudarol-Co., Bern,** Spitalg 28, II. St. Tel. 22.979 *Preis per Flasche Fr. 2. 75.*

Gratis

und diskret versenden wir unsere Prospekte über hygienische und sanitäre Artikel. Gefl. 30 Rp. für Versandspesen beifügen. Casa Dara 430, Rive, Genève.

Spezial-Schenkeli

das vorzügliche Dessert

G. Homberger, Bern

Parkstrasse 7

Historische und populär-wissenschaftliche Artikel über die gute Leinenwäsche, sowie wertvolle Angaben für Handarbeiten, Vorlagen und Muster vervollständigen diese wirklich gediegene Zeitschrift. «Die Wäsche» wird jede Hausfrau und besonders jede Braut interessieren. Die Zeitschrift erscheint in Bern, Waisenhausplatz 2; ein Probeheft erhalten unsere Leser unter Bezugnahme auf unsere Publikation kostenlos zugestellt. Jährlicher Bezugspreis Fr. 3.—.

Bericht des Internationalen Frauenbundes.

Dieser uns freundlichst zur Verfügung gestellte Bericht ist ein respektabler Band von nahezu 900 Seiten. Er enthält neben dem Bericht über die Generalversammlung in Wien 1930 alle offiziellen Dokumente des Verbandes, eine sehr umfangreiche Personenliste der ständigen Komitees, der Internationalen Bünde, die Liste der Delegationen des Bundes, die Protokolle der Sitzungen, die Jahresberichte der Präsidentin, der Generalsekretärin mit den seit 1920 ausgegebenen Resolutionen, der korrespondierenden Sekretärin, der Redaktorin des Nachrichtenblattes. Im ferneren die Rechnung und die Berichte aller Ausschüsse sowie einige Jahresberichte der Bünde.

Spezielle Berichte über die Tätigkeit der Frauen ergänzen das umfangreiche Werk, das ein eindrucksvolles Bild von der grossen Arbeit der Frauenführerinnen der ganzen Welt gibt. Das Buch ist mit interessanten Illustrationen geschmückt und sollte in keiner Bibliothek führender Frauen fehlen. Es kann zum Preise von Fr. 7.50 in der Schweiz von der Präsidentin des Bundes Schweiz. Frauenvereine, Frau A. de Montet, Corseaux s. Vevey bezogen werden.

Die politische Tat der Frau.

Von Regine Deutsch.

Der Bund Deutscher Frauenvereine hat von diesen Schriften einen Teil der Restauflagen erworben und ist in der Lage, dieselben zu ausserordentlich günstigen Preisen anzubieten. Die 3 Schriften zusammen kosten RM 1,25 und sind durch die Geschäftsstelle des Bundes Deutscher Frauenvereine, Berlin, W 30, Motzstrasse 23, zu beziehen. Aus dem Buche «Die politische Tat der Frau» erwähnen wir speziell: «Der Frieden von Versailles», «Die wirtschaftliche Demobilmachung und die Berufsarbeiterfrau», «Arbeiterinnen und Beamtinnen».

Die Schriften geben ein Bild ausserordentlicher deutscher, parlamentarischer Frauenarbeit bis zum Jahre 1928.

Bibliographie der Frauenfrage und Frauenbewegung.

Der Deutsche Akademikerinnenbund hat im Einvernehmen mit der Preussischen Staatsbibliothek und mit Unterstützung zahlreicher Behörden, Verbände und Vereine in fast fünfjähriger Arbeit die gesamte deutschsprachige Literatur zur Frauenfrage und Frauenbewegung von 1790 bis zur Gegenwart aufgenommen und inhaltlich durchgearbeitet. Jedem Titel ist eine kurze Inhaltsangabe beigegeben, so dass der Benutzer dieser Bibliographie sich über Inhalt und Charakter jedes aufgeführten Buches unterrichten kann. Sie umfasst ca. 7000 Titel, die nach folgenden Sachgruppen geordnet sind:

1. Bibliographien, 2. Physiologie und Psychologie der Frau, 3. Die Frau im Geistesleben, 4. Die Frau in der Kulturgeschichte, 5. Die Frau im Recht, 6. Die Frau im System der Wirtschaft, 7. Persönlichkeiten, 8. Organisationen, 9. Kongresse, Konferenzen, 10. Ausstellungen, 11. Soziologie der Frauenbewegung, 12. Geschichte der Frauenfrage und Frauenbewegung, 13. Allgemeines zur Frauenfrage und Frauenbewegung, 14. Gegner der Frauenbewegung und Abwehr, 15. Frauenfrage und Religion, 16. Frauenfrage und Rassenfrage, 17. Frauenfrage und sozialrevolutionäre Bewegungen, 18. Die Frauenfrage in der Dichtung, 19. Ehe, Mutterschaft und Familie, 20. Sexualethik und -reform. Ehereform, 21. Prostitution und Mädchenhandel, 22. Antialkoholbewegung, 23. Erziehung und Bildung, 24. Studium, 25. Beruf und Erwerb, 26. Sozialpflege am weiblichen Geschlecht, 27. Körperliche Ertüchtigung, 28. Reform und Stilwandel der Kleidung, 29. Frau und Kirche 30. Frau und Staat, Frau und Gemeinde, 31. Frauenfrage und Frauenbewegung im Ausland.

Diese Bibliographie ist die erste und einzige ihrer Art, da weder in Deutschland noch im Ausland bisher eine solche Zusammenstellung gemacht worden ist. Sie ist die Grundlage für jede künftige wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der Frauenfrage und Frauenbewegung und ein unentbehrliches Hilfsmittel zur Orientierung über die vorliegende Literatur zu jeder Frage dieses wichtigen und umfassenden Bereichs. Das Buch darf daher in keiner öffentlichen Bibliothek, in keiner Handbibliothek einer Frauenorganisation oder einer mit Frauenfragen befassten Stelle fehlen. Es gehört aber auch in die Bibliothek aller Männer und Frauen, die an kulturellen, soziologischen und volkswirtschaftlichen Fragen interessiert sind.